



An den Grossen Rat

12.5369.02

PD/P125369

Basel, 13. März 2013

Präsidialbeschluss vom 12. März 2013

Budgetpostulat Helen Schai-Zigerlig betreffend Dienststelle Nr. 3700 PD, Abteilung Kultur

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 16. Januar 2013 das nachstehende Budgetpostulat Helen Schai-Zigerlig betreffend Dienststelle Nr. 3700 PD, Abteilung Kultur, dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

„Budgetpostulat betreffend Dienststelle Nr. 3700 PD, Abteilung Kultur
Erhöhung um CHF 60'000

Begründung:

Beitrag an den Verein JUKIBU in Höhe von CHF 60'000.

Die JUKIBU ist eine öffentliche Bibliothek im St. Johannquartier (Elsässerstrasse 7), vorab für Kinder und Jugendliche aus fremd- oder mehrsprachigen Familien. Sie stellt diesen rund 23'000 Bücher und andere Medien in über 50 Sprachen zur Verfügung und ermöglicht ihnen damit, ihre eigene Sprache und Kultur zu pflegen. Dies hat eine grosse Bedeutung für die Förderung der Integration, ist doch mittlerweile erwiesen, dass eine gute Kenntnis der Herkunftskultur und -sprache eine entscheidende Rolle beim Erwerb der Sprache des Aufenthaltslandes spielt. Gleichzeitig wird das Interesse an der deutschen Sprache sowie an Büchern und am Lesen ganz allgemein geweckt. Ausser der Ausleihe von Medien bietet die Institution Führungen an, betreut Klassenbesuche, stellt Bücherkisten für Schulen zusammen und organisiert passende Anlässe und dergleichen mehr. Diese anspruchsvollen Aufgaben können nur erbracht werden, weil neben einer festangestellten Bibliothekarin (Pensum 50%) über zwanzig Freiwillige (grösstenteils Fremdsprachige) einen sehr grossen Einsatz leisten.

Die Institution wird getragen von einem Verein und ist bis jetzt vollständig durch freiwillige Beiträge von Stiftungen, Organisationen und Privaten finanziert. Sie konnte dieses Jahr ihr 20-jähriges Bestehen feiern, was ihren Bekanntheitsgrad zusätzlich erhöhte. Die positive Entwicklung bewirkte allerdings auch, dass die Einrichtung immer mehr an ihre personellen und finanziellen Grenzen stösst.

Der Betriebsaufwand beläuft sich derzeit auf rund CHF 210'000. Demgegenüber steht für 2013 ein budgetierter Ertrag von CHF 180'000. Hieran leisten die GGG CHF 70'000, die Jacqueline Spengler Stiftung CHF 25'000, die Stiftung Habitat CHF 20'000. Die Mitgliederbeiträge und Ausleihgebühren machen CHF 15'000 aus. Die restlichen CHF 50'000 hofft der Vorstand in Form zusätzlicher Spenden auftreiben zu können. Damit fehlen voraussichtlich CHF 30'000 für das kommende Jahr. Überdies müsste dringend das Pensum der Bibliothekarin aufgestockt und deren Lohn üblichen Ansätzen besser angepasst werden.

Mit einem staatlichen Beitrag in Höhe von CHF 60'000 dürfte die JUKIBU in die Lage versetzt werden, im kommenden Jahr ihre ausserordentlich wichtige und wertvolle Aufgabe im bisherigen Rahmen fortzuführen.

Helen Schai-Zigerlig“

Wir berichten zu diesem Budgetpostulat wie folgt:

1. Ausgangslage

Der Regierungsrat geht mit der Budgetpostulantin einig, dass der Verein JUKIBU und seine interkulturelle Bibliothek für Kinder und Jugendliche seit 20 Jahren äusserst wertvolle und sehr qualifizierte Arbeit im Bereich der Literatur- und Sprachvermittlung sowie der Lese- und Erstsprachenförderung leistet. Die interkulturelle Bibliothek an der Elsässerstrasse 7 verleiht Bücher und andere Medien in über 50 Sprachen. Die JUKIBU ermöglicht es dadurch fremdsprachigen Kindern und Jugendlichen aus der ganzen Region, Bücher in ihrer Erstsprache zu lesen und trägt damit zur Förderung ihres sprachlichen Ausdrucksvermögens bei.

Die Verdienste des Vereins, der im Projekt engagierten Mitarbeiterinnen und insbesondere der Freiwilligen in einem kulturell und sozial wichtigen Bereich unserer Gesellschaft sind daher nicht hoch genug zu würdigen. Umso erfreulicher ist es, dass diese im Jahre 2009 mit dem Basler Preis für Integration ausgezeichnet worden sind. Im Jahre 2012 hat JUKIBU zudem den 28. Anerkennungspreis Prix Schappo erhalten, der von der Kantons- und Stadtentwicklung des Kantons Basel-Stadt verliehen wird, wobei in diesem Zusammenhang ausdrücklich die Verdienste der Freiwilligen gewürdigt wurden.

2. Die Rolle des Kantons im Bereich der Bibliotheken und der Leseförderung

Der Kanton Basel-Stadt unternimmt sowohl im Bereich der Bildung und Erziehung wie auch im Bereich der Kulturförderung beträchtliche Anstrengungen, um Leseangebote an möglichst viele Menschen zu bringen bzw. bringen zu lassen. Aus diesem Grund engagieren sich sowohl das Erziehungsdepartement als auch das Präsidialdepartement in mehrfacher Weise für die genannten Anliegen.

Zuvorderst gilt es die Unterstützung der GGG Basel und ihrer Bibliotheken zu erwähnen, die vom Regierungsrat mit einer jährlichen Subvention massgeblich unterstützt wird. Zuletzt wurde der Regierungsrat vom Grossen Rat ermächtigt, der GGG Stadtbibliothek Basel für die Jahre 2012 bis 2015 eine nicht indexierte Subvention in der Höhe von 5'046'750 Mio. Fr. p.a. auszurichten. Innerhalb der subventionierten Angebote der GGG sind insbesondere die Leseförderung Kleinhüningen und der Kinderliteratur-Bus zu erwähnen, die seit 2012 Teil der Subvention an die GGG sind.

Die Leseförderung im Quartiertreffpunkt Kleinhüningen ist ein Pilotprojekt, das die Stadtbibliothek GGG im Auftrag des Präsidialdepartements (ursprünglich des Erziehungsdepartements) sowie der GGG betreibt. Der Kinderliteratur-Bus dehnt seit 2011 die ausserschulische Leseförderung mit ihren Aktivitäten als kostengünstiges mobiles Angebot auf das ganze Stadtgebiet aus.

Zusätzlich zur regulären Betriebssubvention wird auch das aktuelle Bauprojekt der GGG Stadtbibliothek Zentrum im Schmiedenhof mit einem substantiellen Beitrag von rund 10 Mio. Fr. unterstützt. Dieser Neubau begründet sich unter anderem durch die Erfordernisse der Leseförderung, die im 21. Jahrhundert mehr Raum und mehr Zeit benötigt, sowie ein differenzierteres Medienangebot als noch vor 10-15 Jahren.

Im Erziehungsdepartement wird weiterhin das Projekt Leseförderung durchgeführt. Leseförderung in vielfältigster Art zu unterstützen, ist neben vielem Anderem Aufgabe und Ziel des Erziehungsdepartements.

Damit ist die Aufgabe von Seiten der Kultur vollständig abgedeckt. Da es sich bei der JUKIBU aber auch um ein wichtiges Integrationsprojekt handelt, welches nicht nur dem Erwerb der deutschen Sprache, sondern auch der Förderung der Erstsprache, der Begegnung und damit der so-

zialen Integration dient, sollte die Abteilung Kantons- und Stadtentwicklung (Fachstelle Diversität und Integration) für das Jahr 2013 einmalig mit den notwendigen Mitteln ausgestattet werden.

3. Stellungnahme zum Budgetpostulat

Das vorliegende Budgetpostulat sieht vor, den Verein JUKIBU mit einem Beitrag von CHF 60'000 zu unterstützen. Als Begründung wird angeführt, dass im Jahresbudget ein Fehlbetrag von CHF 30'000 aufgeführt wird. Überdies möchte JUKIBU das Pensum der Bibliothekarin aufgestockt und deren Lohn den üblichen Ansätzen anpassen.

Mit der teilweisen Erfüllung des Budgetpostulats ist der Regierungsrat bereit einmalig den budgetierten Fehlbetrag von CHF 30'000 für das Jahr 2013 zu übernehmen. Mit der Erfüllung soll die Fachstelle Diversität und Integration der Kantons- und Stadtentwicklung beauftragt werden.

4. Antrag

Auf Grund dieses Berichts beantragen wir Ihnen, das Budgetpostulat Helen Schai-Zigerlig betreffend Dienststelle Nr. 3700 PD, Abteilung Kultur, Erhöhung um CHF 60'000 teilweise und damit das Budget Dienststelle Nr. 3500 PD, Abteilung Kantons- und Stadtentwicklung um CHF 30'000 zu erhöhen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Grossratsbeschluss

Budgetpostulat Helen Schai-Zigerlig betreffend Dienststelle Nr. 3700 PD, Abteilung Kultur

vom

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsicht in das Antwortschreiben des Regierungsrates zum oben stehenden Budgetpostulat, beschliesst:

://: Dem Budgetpostulat Helen Schai-Zigerlig, Dienststelle Nr. 3700 PD, Abteilung Kultur, betreffend Erhöhung um CHF 60'000 wird teilweise entsprochen und der Betrag von CHF 30'000 bei der Dienststelle Nr. 3500, Abteilung Kantons- und Stadtentwicklung, Fachstelle Diversität & Integration 3505030, ins Budget 2013 eingestellt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.